

# Halbjahresbericht 2014

VALUE  
MANAGEMENT  
&  
RESEARCH

## Auf einen Blick

Angaben in T€	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Veränderungen in %
	<b>1.1.-30.6.2014</b>	1.1.-30.6.2013	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Provisionsüberschuss	1.214	1.414	- 14,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	9	-
Verwaltungsaufwand	1.264	1.280	- 1,25
Konzernergebnis	320	102	213,7
	<b>30.6.2014</b>	31.12.2013	
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	3.619	3.502	3,3
Forderungen an Kreditinstitute	2.323	2.202	5,5
Finanzanlagen	862	881	- 2,2
Gezeichnetes Kapital	1.607	1.607	-
Eigenkapital	2.728	2.403	13,5
	<b>30.6.2014</b>	30.6.2013	
<b>Aktie</b>			
IFRS-Ergebnis je Aktie in € <sup>1</sup>	0,20	0,06	-
Aktienkurs in €	1,87	2,19	- 14,6

1) unverwässert

## Inhalt

An die Aktionäre	4
Konzernabschluss	
Zwischenlagebericht	5
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Verkürzte Kapitalflussrechnung	13
Anhang	14

## Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

im ersten Halbjahr 2014 hat sich die Value Management Gruppe in ihrem operativen Geschäft im Rahmen der Planung entwickelt. Das Netto-Halbjahresergebnis liegt deutlich über den Planungen, was ausschließlich aufgrund des außerordentlichen Ertrages aus der Realisierung der Forderungen gegen zwei alte Hedgefonds resultiert.

So konnte ein deutlich besseres Jahresergebnis in Höhe von 320 TEUR erzielt werden, dabei nahm die Liquidität auf 3.186 TEUR zu.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Interinvest S.A. - die einzig operative Gesellschaft der VMR Gruppe - tätig ist, ist weiter schwierig. Dies zeigt sich nicht zuletzt im moderaten Umsatz- und Ergebnisrückgang der Interinvest im ersten Halbjahr 2014.

Vorstand und Aufsichtsrat beschäftigen sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Gruppe. Ob dies auch zu Veränderungen im Aktionärskreis führen wird, bleibt abzuwarten.

Ich danke Ihnen für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und würde mich freuen, Sie bei der diesjährigen Hauptversammlung persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihr  
Matthias Girnth  
Vorstand

# Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2014

## Rahmenbedingungen

Die Kapitalmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2014 erneut relativ stabil. Die wichtigsten Aktienindizes verzeichneten Zuwächse. Anders als im Vorjahreshalbjahr präsentierten sich auch die Anleihemärkte stabil; die Umlaufrendite sank auf ein neues Allzeittief.

Wie schon im Vorjahr ist das Zinsniveau, welches bonitätsmäßig gute Schuldner bieten, insbesondere im kurzfristigen Bereich so niedrig, dass nur äußerst geringe Erträge aus der Anlage liquider Mittel zu erwirtschaften sind.

## Zusammenfassung der Entwicklung der Gruppe im ersten Halbjahr 2014

Wenn nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich alle Gruppennzahlen in diesem Lagebericht auf den ungeprüften IFRS Abschluss.

Die Gruppe weist für die ersten sechs Monate 2014 einen Nachsteuergewinn in Höhe von 320 TEUR aus (gegenüber einem Gewinn von 102 TEUR in der Vorjahresperiode).

Die Ergebnisverbesserung ist in erster Linie auf die Realisierung einer im Jahr 2009 vollständig abgeschriebenen Forderung gegenüber zwei ausländischen Fonds in Höhe von 373 TEUR zurückzuführen. Es handelt sich um Eigenmittel, die vor 1999 in diese Fonds investiert wurden.

Die Tochtergesellschaft Interinvest hat ein im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr schwächeres Ergebnis erzielt. Das liegt in erster Linie an geringeren Umsatzprovisionen, weniger an niedrigeren Bestandsprovisionen.

Das Eigenkapital der Gruppe zum Stichtag 30.06.2014 beträgt 2.728 TEUR (gegenüber 2.403 TEUR zum 31.12.2013).

## Ertragslage

Das Nachsteuer-Ergebnis der VMR Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf 320 TEUR (vs. 102 TEUR im gleichen Zeitraum 2013).

Die Nettoprovisionserträge im ersten Halbjahr 2014 erreichten 1.214 TEUR (vs. 1.414 TEUR im gleichen Zeitraum 2013) und wurden ausschließlich von der Tochtergesellschaft Interinvest generiert.

Die Interinvest - die einzig operativ tätige Beteiligung der VMR AG - erzielte im ersten Halbjahr 2014 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 36 TEUR (vs. 149 TEUR im Vorjahreszeitraum).

## Finanzlage

Die Liquidität der Gruppe in Form von kurzfristig liquidierbaren Geldanlagen (Kontokorrentguthaben, Sparguthaben, Geldmarktfonds und variabel verzinsliche EURO-Anleihen) beträgt zum Stichtag 30.06.2014 insgesamt 3.186 TEUR (vs. 3.083 TEUR zum 31.12.2013).

Bis zum Ende des Jahres 2014 wird von einer leicht höheren Liquidität gegenüber dem Ende des Berichtszeitraums (30.06.2014) ausgegangen.

## Vermögenslage

Die wichtigsten Positionen auf der Aktivseite der VMR-Konzernbilanz sind Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 2.323 TEUR. Weitere Vermögensgegenstände sind kurzfristig liquidierbare Finanzinstrumente in Höhe von 862 TEUR. Hierbei handelt es sich um einen Geldmarktfonds (661 TEUR) sowie eine variabel verzinsliche Anleihe der Deutschen Bank Gruppe (201 TEUR).

## Mitarbeiter

Im Durchschnitt beschäftigte die Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 15 Mitarbeiter). Zum Stichtag 30.06.2014 hat die Gruppe 15 Mitarbeiter.

## Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen, deren aktuelle Mandate bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, laufen. Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit in der Hauptversammlung.

Der Vorstand besteht aus einer Person, Herrn Matthias Girnth. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung des Vorstands, der Abschluss, die Beendigung und die Änderung des Anstellungsvertrages erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) und der Satzung der VMR (§ 9) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung kann der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen.

Vorstandsmitglieder dürfen nach § 84 Abs. 1 AktG für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung - es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet ([www.vmr.de](http://www.vmr.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

## Bestimmungen über Änderung der Satzung

Jede Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung nach den Regelungen des § 179 AktG.

## Aktionärsstruktur und Kapital

Am 4. Oktober 2011 hat uns die Gesellschaft Red Morecra Limited, Nikosia, Zypern gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Oktober 2011 die Schwellen von 75% und 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 48,12% (773.094 Stimmrechte) betrug. In diesem Zusammenhang hat Herr Egill Agústsson, Reykjavik, Island, uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Oktober 2011 die Schwellen von 75% und 50% unterschritten hat. Davon sind ihm 48,12% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Value Management & Research AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Red Morecra Limited, Nikosia, Zypern.

Am 4. Oktober 2011 hat uns Herr Matthias Girnth, Bad Soden am Taunus, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 4. Oktober 2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 29,88% (480.000 Stimmrechte) betrug.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.606.565 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Zusammensetzung des Kapitals der Gesellschaft ist im Anhang erläutert.

## Internes Rechnungslegungsbezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Da das Mutterunternehmen Value Management & Research AG eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die VMR versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definition des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem

(IDW PS 261 Tz. 19f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess im Konzern. Über eine fest definierte Berichtsorganisation sind die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in unseren Richtlinien niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachtet die Gesellschaft solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernbilanzierung und deren Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insb. die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;

- Monitoring-Kontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Die Erstellung des Konzernabschlusses und die Konzernkonsolidierung wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert.

## Risikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die VMR Gruppe in erster Linie die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und ein damit verbundenes effektives Management.

Die VMR Gruppe hat interne Abläufe festgelegt, nach denen das Risikoprofil einzelner Bereiche zu festgelegten Zeitpunkten einmal jährlich genau analysiert und Maßnahmen zur Risikoeingrenzung und -bewältigung getroffen werden.

Die VMR AG unterliegt seit 2009 als Finanzholding nicht mehr der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Bundesrepublik Deutschland. Hingegen unterliegt die Interinvest S.A. als Finanzdienstleister der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) in Luxemburg. Da einzelne Geschäftsbereiche länderspezifischer Gesetze unterliegen und damit genehmigungspflichtig sind, besteht das latente Risiko, dass ein Entzug oder eine Einschränkung einer Erlaubnis das Geschäft, die Vermögens- und/oder die Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen. Dieses Risiko (Lizenzentzug) besteht auch für die Tochtergesellschaft der VMR AG, die Interinvest S.A. in Luxemburg.

Als Grundlage für die Risikobewältigung unterzieht die Gruppe den organisatorischen Ablauf aller Geschäftsvorgänge der fortlaufenden Überprüfung, insbesondere hinsichtlich der Verbindung von Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter mit der Überwachung der festgestellten Störpotentiale. Dazu gehören Arbeitsanweisungen, Datensicherung, Regelung von Berechtigungen und Aufzeichnung von Geschäftsvorgängen.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich des Marktpreisrisikos wird nicht durchgeführt, da Zins- und Währungsrisiken für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Die Steuerung der Risiken erfolgt auf Einzelebene.

Durch die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf wenige überschaubare Assets erfolgt die Überwachung des Adressenausfallrisikos auf individueller Basis. Soweit Risiken aus Investitionen in diese Assets erwachsen, beschränken sie sich auf die Buchwerte.

Aus den vorgenannten Erläuterungen geht hervor, wie die Gruppe Risiken mit großer Auswirkung auf das weitere Fortbestehen feststellt und geeignete Management-Maßnahmen und Abläufe zur Risikovermeidung trifft. Ein wesentlicher Teil des Risikomanagements besteht aber auch darin, Risiken darzustellen, aus denen mögliche Schäden entstehen können sowie das Eintreten dieser durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Für die VMR sind hauptsächlich zwei Störpotentiale zu nennen.

1. Die große Abhängigkeit der Gesellschaft von dem luxemburgischen Vermögensverwalter Interinvest, an dem die VMR AG zu 100% beteiligt ist. Diese Beteiligung wird im Einzelabschluss der VMR AG unverändert mit 1,4 Mio. EUR bewertet.
2. Die VMR Gruppe verfügt über eine kleine Personalstruktur, aus der sich Risiken aus einem möglichen Ausfall oder der Kündigung von einzelnen Personen deutlich höher darstellen. Einzelne Personen verfügen unter anderem über spezielle Kenntnisse, Kunden- und Geschäftsbeziehungen oder Erfahrungen, die möglicherweise schwer zu ersetzen wären.

Die bestehenden Leitlinien des Risikomanagementsystems werden jährlich überprüft und an die veränderte strategische Ausrichtung angepasst. Das erarbeitete Risikomanagementsystem verbindet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -steuerung, um den Fortbestand der VMR sicherzustellen. Das System umfasst alle Unternehmensbereiche. Das Risikomanagement konzentriert sich vor allem auf Störpotentiale, die eine Bedrohung für den Erfolg oder die Existenz der Gesellschaft darstellen. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess ausgestaltet, der sich aus fest definierten Bestandteilen zusammensetzt. Basierend auf der Risikoleitlinie bilden die Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risiko-steuerung und Risikoüberwachung die Kernkomponenten des Risikomanagementprozesses. Die aus dem Risikomanagement gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet, verbessert sowie einer laufenden Prüfung unterzogen und zur Verbesserung des Risikomanagementprozesses genutzt.

## Ausblick, Risiken und Chancen

Die hohe Abhängigkeit von der Interinvest stellt weiterhin das Hauptrisiko für die Gruppe dar. Der Abgang von Kunden und/oder Mitarbeiter, die in diesem Bereich tätig sind, kann nachhaltig negative Folgen für den Konzern haben.

Für das zweite Halbjahr 2014 wird mit einem weiter anhaltenden schwierigen Umfeld gerechnet. Die Margen im Asset Management Bereich werden auch in absehbarer Zukunft unter Druck bleiben. Auch eine Prognose hinsichtlich der Entwicklung der verwalteten Volumina ist nur schwer möglich.

Auf der Ebene der AG ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 mit einem rückläufigen Ergebnis zu rechnen, es sei denn, dass weitere Forderungen gegen die beiden alten Fonds (wie im ersten Halbjahr 2014) realisiert werden können.

Im Gesamtjahr 2014 ist aber - unter sonst gleichen Bedingungen - ein gegenüber dem Jahr 2013 besseres Konzernergebnis zu erwarten.



## Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30.06.2014 haben sich in der VMR-Gruppe keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der VMR AG und der VMR Gruppe sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder neue Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Kronberg, im August 2014

Value Management & Research AG  
Matthias Girnth  
Vorstand

## Konzernbilanz

Angaben in €	Anhang	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	1	365,84	194,37
Forderungen an Kreditinstitute	2	2.323.445,04	2.201.732,77
Forderungen an Kunden	3	51.553,56	42.681,02
Finanzanlagen (AFS-Bestand)	4	861.719,00	880.506,00
Ertragsteueransprüche	5	73.108,20	81.582,39
Sonstige Aktiva	5	300.860,03	287.066,88
Sachanlagen	6	7.848,26	7.848,26
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>3.618.899,93</b>	<b>3.501.611,69</b>
<b>Passiva</b>			
Rückstellungen	7		
a. Pensionsrückstellungen		241.090,00	241.090,00
b. Steuerrückstellungen		0,00	6.750,00
c. Sonstige		109.968,20	107.997,00
Sonstige Passiva	8	539.581,07	743.146,36
Eigenkapital			
a. gezeichnetes Kapital		1.606.565,00	1.606.565,00
b. Kapitalrücklage		995.076,24	995.076,24
c. Gewinnrücklagen		- 393.256,10	- 393.256,10
d. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		79.575,92	73.612,92
e. Bilanzgewinn		319.669,33	120.630,27
<b>Summe der Passiva</b>		<b>3.618.899,93</b>	<b>3.501.611,69</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

Angaben in €	Anhang	2014		2013
Zinsüberschuss	10			
Zinsertrag		8.871,75		26.302,88
Zinsaufwendungen		<u>0,40</u>	8.871,35	114,03
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge			8.871,35	26.188,85
Provisionsüberschuss	11			
Provisionserträge		1.283.123,02		1.496.094,55
Provisionsaufwendungen		<u>69.289,69</u>	1.213.833,33	82.219,04
Ergebnis aus Finanzanlagen	12		278,00	8.561,20
Verwaltungsaufwand	13		1.264.469,20	1.279.687,24
Sonstiges betriebliches Ergebnis	14		384.040,67	- 5.739,26
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	15		1.563,58	215,00
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>			<b>340.990,54</b>	<b>162.984,06</b>
Außerordentliches Ergebnis			- 6.468,16	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16		- 14.853,05	- 61.431,43
<b>Konzernhalbjahresergebnis</b>			<b>319.669,33</b>	<b>101.552,63</b>
Ergebnis je Aktie	17			
- unverwässert			0,20	0,06

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel Angaben in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Marktbewertung Finanzinstru- mente	Bilanz- gewinn	Eigenka- pital
<b>Bestand zum 1.1.2013</b>	<b>1.607</b>	<b>24.440</b>	<b>- 375</b>	<b>30</b>	<b>- 23.377</b>	<b>2.385</b>
Gesamtergebnis			- 18	44	52	78
davon Konzernergebnis nach Steuern					52	52
davon Sonstiges Ergebnis nach Steuern			- 18	44		26
davon Veränderung aus Neube- wertung von leistungsorien- tierten Plänen			- 18			- 18
davon Veränderung aus der Marktbewertung von Finanz- instrumenten				44		44
Auflösung Kapitalrücklagen		- 23.446			23.446	0
<b>Bestand zum 31.12.2013</b>	<b>1.607</b>	<b>995</b>	<b>- 393</b>	<b>74</b>	<b>121</b>	<b>2.403</b>
Gesamtergebnis					320	320
davon Konzernergebnis nach Steuern					320	320
davon Sonstiges Ergebnis nach Steuern				6		6
davon Veränderung aus Neube- wertung von leistungsorien- tierten Plänen						0
davon Veränderung aus der Marktbewertung von Finanz- instrumenten				6		6
<b>Bestand zum 30.6.2014</b>	<b>1.607</b>	<b>995</b>	<b>- 393</b>	<b>80</b>	<b>441</b>	<b>2.730</b>

## Verkürzte Kapitalflussrechnung

Angaben in T€	<b>1.1.-30.6.2014</b>	1.1.-30.6.2013
<b>Finanzmittelfonds am 1. Januar</b>	<b>2.202</b>	<b>1.721</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	97	177
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	25	6.534
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	- 6.426
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni<sup>1</sup></b>	<b>2.324</b>	<b>2.005</b>

1. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Festgeldern von nicht mehr als drei Monaten Restlaufzeit, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt, sowie aus der Barreserve zusammen.

# Konzernanhang

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### *Grundlegende Informationen*

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 der VMR Gruppe wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie Sie in der EU gelten, aufgestellt und erfüllt die Anforderungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung.

Bei der Erstellung des Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewandt.

Die Darstellung der Beträge erfolgt, sofern keine gesonderte Angabe gemacht wird, in Tausend Euro (T€).

Der vorliegende Zwischenbericht ist nicht testiert.

### *Konsolidierungskreis*

In den Konzernabschluss wurde folgendes Tochterunternehmen einbezogen:

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>	<b>Eigenkapital der Gesellschaft in T€</b>	<b>Ergebnis zum 30.6.2014 nach Steuern in T€</b>
Interinvest S.A., Luxemburg	100	1.717	36

## B. Erläuterungen zur Bilanz

## 1. Barreserve

Unter den Posten Barreserve weisen wir den Kassenbestand in Höhe von € 365,84 (2013: € 194,37) aus.

## 2. Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in T€	gesamt		täglich fällig		andere Forderungen	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen an inländische Kreditinstitute	339	17	334	9	5	9
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	1.985	2.185	1.982	2.184	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.324</b>	<b>2.202</b>	<b>2.316</b>	<b>2.193</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

Auf Zinsabgrenzungen (andere Forderungen) entfallen T€ 8 (2013: T€ 9).

## 3. Forderungen an Kunden

Die Kundenforderungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen an inländische Kunden	0	0
Forderungen an ausländische Kunden	52	43
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>43</b>

Alle Forderungen sind unbestimmt bezüglich der Laufzeit (täglich fällig).

## 4. Finanzanlagen (Available-for-Sale-Bestand)

Angaben in T€	30.6.2014	31.12.2013
Geldmarktfonds	862	881
Schuldverschreibungen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>862</b>	<b>881</b>
Davon:		
Fremdwährungsbeträge	0	0

### 5. Ertragsteueransprüche und Sonstige Aktiva

Angaben in T€	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen gegen das Finanzamt	73	82
Übrige	301	287
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>339</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt bestehen im Wesentlichen aus aus Erstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuer (T€ 55; 31.12.2013: T€ 82). Die übrigen Aktiva betreffen mit T€ 84 Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung (31.12.2013: T€ 84).

### 6. Sachanlagen

Angaben in T€	30.6.2014	31.12.2013
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	6
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>

### 7. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	30.6.2014	31.12.2013
Pensionsrückstellungen	241	241
Steuerrückstellungen	0	7
Sonstige	110	108
<b>Gesamt</b>	<b>351</b>	<b>356</b>



*8. Sonstige Passiva*

Die Sonstigen Passiva beinhalten im Wesentlichen folgendes:

Angaben in T€	<b>30.6.2014</b>	31.12.2013
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	47	103
gegenüber Personal	0	1
aus Sozialversicherungen	48	41
gegenüber dem Finanzamt	109	134
Sonstige	335	464
<b>Gesamt</b>	<b>539</b>	<b>743</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch offenen Rechnungen enthalten.

*9. Marktwert – Fair Value von Finanzinstrumenten*

Alle Finanzinstrumente werden zum Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Sofern bei bestimmten Forderungen an Kunden bei der VMR AG im Zuge des Impairment-Tests Wertminderungen festgestellt werden, werden diese ergebniswirksam erfasst. Es bestehen, wie auch im Vorjahr, bei alle finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem Marktwert (Fair Value) zum 30. Juni 2014.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Zinsüberschuss

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
Zinserträge aus Geldmarktgeschäften	9	26
Zinsaufwendungen	0	0
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>9</b>	<b>26</b>

Die Gruppe erzielte Zinserträge durch die risikoaverse Anlage von liquiden Mitteln. Der Vorstand überwacht und lenkt das Kapitalmanagement der Gesellschaft unter Beachtung der für die Gruppe festgelegten Anlagestrategie.

### 11. Provisionsüberschuss

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
Provisionserträge	1.283	1.496
Provisionsaufwendungen	69	82
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>1.214</b>	<b>1.414</b>

Die Provisionserträge enthalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen für die Verwaltung von Kundendepots. Sie wurden ausschließlich durch die Interinvest, Luxemburg (Sitz der die Erträge generierenden Einheit) erwirtschaftet.

Im Provisionsergebnis sind keine als Ertrag oder Aufwand dargestellten Entgelte aus finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthalten.

*12. Ergebnis aus Finanzanlagen (Available-for-Sale-Bestand)*

Angaben in T€	<b>1.1.-30.6.2014</b>	1.1.-30.6.2013
Erträge aus Finanzanlagen	0	9
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0
<b>Nettoertrag aus Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>9</b>

Im Ergebnis aus Finanzanlagen weisen wir Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand aus.

In dem Eigenkapitalposten Neubewertungsrücklage werden Ergebnisse aus der Bewertung der AfS-Finanzanlagen zum Fair Value eingestellt. Die erfolgswirksame Erfassung der Gewinne und Verluste erfolgt nur, wenn die entsprechenden Vermögenswerte veräußert oder abgeschrieben werden.

*13. Verwaltungsaufwand*

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus dem Personalaufwand und aus anderen Verwaltungsaufwendungen zusammen.

Personalaufwand:

Angaben in T€	<b>1.1.-30.6.2014</b>	1.1.-30.6.2013
Löhne und Gehälter	794	715
Sozialversicherungsabgaben	79	70
<b>Personalaufwand</b>	<b>873</b>	<b>785</b>

Im ersten Halbjahr 2014 beschäftigte die Gruppe - unverändert zum Vorjahreszeitraum - im Durchschnitt 15 Mitarbeiter inkl. des Vorstandes.

Andere Verwaltungsaufwendungen:

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
Verwaltungsaufwendungen	391	494
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>391</b>	<b>494</b>
Davon:		
Miete	71	145
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	96	58
Börseninformationsdienste / EDV-Kosten	62	93

14. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
Sonstige Erträge	384	13
Sonstige Aufwendungen	0	19
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>384</b>	<b>- 6</b>

15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
sonstige immaterielle Anlagewerte	2	0
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Angaben in T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
laufende Steuern	15	61
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>15</b>	<b>61</b>

## D. Sonstiges

*17. Ergebnis je Aktie*

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das auf die Inhaber der Stammaktien des Mutterunternehmens entfallende Jahresergebnis durch die gewichtete Anzahl der sich während des Berichtsjahres durchschnittlich im Umlauf befindlichen Zahl der Aktien dividiert wird. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 30.6.2013 beträgt 1.606.565 Aktien (30.6.2013: 1.606.565 Aktien) und das maßgebende Halbjahresergebnis € 319.669,33 (2013: € 101.552,63). Als Ergebnis je Aktie ergibt sich ein Betrag von € 0,20 zum 30.6.2013 (30.6.2013: € 0,06).

*18. Mitteilung von Geschäften gemäß § 15a WpHG*

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte der Organmitglieder nach § 15a WpHG im 1. Halbjahr 2014:

<b>Matthias Girnth, Vorstand</b>				
Datum	Art	Stückzahl	Preis in €/Aktie	Geschäftsvolumen in €
5.6.2014	Verkauf	24.000	1,88	45.230,98
2.6.2014	Verkauf	25.681	1,87	47.983,85

*19. Versicherung des Vorstands*

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kronberg, im August 2014

Value Management & Research AG  
Matthias Girnth  
Vorstand

## **Impressum**

---

Herausgeber:

Value Management & Research AG

Campus Kronberg 7

61476 Kronberg/Ts.

[www.vmr.de](http://www.vmr.de)

---

Value Management & Research AG  
Campus Kronberg 7  
D-61476 Kronberg  
[www.vmr.de](http://www.vmr.de)